Stadt St.Gallen

Stadtparlament
Rathaus
9001 St.Gallen

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Maria Pappa, Lisa Etter, Evelyne Angehrn, Etrit Hasler

Titel

Individuelle Lohnerhöhung: wie sieht die Verteilung aus?

Auftrag

Ausgangslage:

Für die individuelle Lohnerhöhung der Jahre 2013 sowie 2014 wurde jeweils nur der Prozentsatz von 0.5 gewährt. Diese Lohnsumme genügte gemäss Auskunft nicht um allen Mitarbeitenden, die eine gute Arbeitsleistung zeigten, den Lohnstufenanstieg zu gewähren. Die Arbeitsleistung ist somit seit 2013 im Gegensatz zu den Ausführungen im Personalreglement kein effektives Kriterium mehr für die Erhöhung der Lohnstufen. Das Personalreglement verlangt zwar die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden mit gleichen Leistungen, doch dies kann nicht mehr gewährleistet werden.

Gemäss Art. 39 sind für die Mitarbeitende drei Lohnklassen vorgesehen. Die unterste Lohnklasse bildet die Anlaufklasse, die zweite die Erfahrungsklasse und die dritte die Leistungsklasse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit überdurchschnittlichen Leistungen.

Gemäss Art. 42 des Personalreglements kann der Jahreslohn bei guten Leistungen bis zur Erreichung des Höchstbetrages der massgebenden Lohnklasse um eine Stufe erhöht werden (Abs. 1), bei besonders guten Leistungen kann der Jahreslohn zusätzlich erhöht werden (Abs. 2).

2008 wurden die Stufen von 12 auf 24 verdoppelt, so dass die einzelne Stufe nur noch halb soviel Wert wurde. Es war damals nicht als Sparmassnahme gedacht, sondern man wollte damit erreichen, dass die Leitungspersonen die Leistungen der Angestellten differenzierter belohnen und so die Führungsarbeit gestärkt werden konnte.

Uns stellen sich auf Grund der obigen Schilderungen folgende Fragen:

1. Wie viele Mitarbeitende (auch Teilzeitarbeitende) haben trotz guter Arbeitsleistung und obwohl sie noch nicht in der Erfahrungsklasse sind,
   a) 2014 keinen Stufenanstieg erhalten?
   b) seit zwei oder mehr Jahren keinen Stufenanstieg erhalten?

2. Wie viele Mitarbeitende haben 2013 und 2014 einen Anstieg von zwei oder mehr Lohnstufen erhalten?

3. Wie hoch ist seit 2008 der Anteil, derjenigen die zwei oder mehr Stufen erhalten haben zu denjenigen, die nur eine Stufe erhalten haben?

4. Welche Kriterien waren (seit 2013) ausser der guten Arbeitsleistung relevant für die Gewährung des Stufenanstiegs bzw. für die Nichtgewährung?

5. Welche Argumente haben die Leitungspersonen (2013 und 2014) für die Nichtgewährung des Stufenanstiegs den Mitarbeitenden mitgeteilt?

Gerne hätten wir eine Aufschlüsselung der ersten zwei Fragen für 2013 und 2014 mit folgenden Kriterien:

a) Wie sieht die Verteilung pro Direktion aus? (Anzahl Personen nicht Lohnsumme)
b) Wie sieht die Verteilung nach Geschlecht aus? (Frauen / Männer)
c) Wie sieht die Verteilung nach Funktion aus?
   (Anzahl Betroffene in einer Kaderfunktion / Anzahl „einfache Angestellte"?
d) Wie viele der betroffenen Personen haben einen Jahreslohn unter Fr. 90'000?

Wir danken dem Stadtrat und der Stadtverwaltung für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse

St. Gallen, 11. Februar 2014

Maria Pappa | Lisa Etter-Steinli | Evelyne Angehrn | Etrit Hasler

11.2.2014 L. Etter-Steinli

Datum | Unterschrift

Parlamentarischer Vorstoss
Unterschriften

StadtStadt St.Gallen

Akeret	Alexandra		Königer	Doris	
Angehrn	Evelyne		Koster	Daniel	
Baumgartner	Christoph		Kübli	Pascal	
Bertoldo	Daniel		Kühne	Werner	
Boesch	Martin		Lüthi	Sonja	
Brunner	Thomas		Meyer	Thomas	
Bühler	Roman Claudio		Mitrović	Vica	
Deuel	Jennifer		Neff	Christian	
Dietrich	Stefan		Neuweiler	René	
Dornier	Roger	X	Oberholzer	Basil	
Eggmann	Franz		Pappa	Maria	
Etter-Steiri	Lisa		Rosenblum	Stefan	
Federer	Cécile		Rotach	Marcel	
Frei	Barbara		Ruppeiner	Werner	
Furrer	Robert		Rütsche	Beat	
Gmünder	Susanne		Ryser	Franziska	
Gut	Harry		Schmid	Susanne	
Hächler	Barbara		Schneider	Philip	
Hasler	Etrit		Schwager	Thomas	
Hobi	Andreas		Seger	Heini	
Hornstein	Andrea	X	Simmler	Monika	
Huber	Maria		Stauffacher	Daniel	
Hufenus	Gallus		Thomann-Seiz	M.-Theres	
Hugentobler	Michael		Truniger	Beatrice	
Kehl	Daniel		Wäspe	Remo	
Keller	Felix		Weber	Beat	
Keller	Michael	X	Weder	Daniel	
Keller	Stefan		Wettach	Christoph	
Knaus	Markus		Winter-Dubs	Karin	
Kobel	Peter		Würmli	Martin	
Koch	Fabian		Zehr	Angelo	
			Zwicky	Elisabeth	